

Ernst Herbsts gesammelte Regesten, Urkunden, Texte, Vorträge und Erzählungen zur
Geschichte der Deutschordensritter in ihrer Ballei Sachsen

Urkunde

Inventar der Kommende Buro aus dem Jahr 1579

Datum	Regest	Quelle
1579	Buro, 18.06.1579 Inventar der beweglichen Habe und der Holzungen der Kommende Buro, angefertigt und beurkundet von Valentin Krüger, Ordenssyndikus, Engelhard Nacke, Notar und Bürgermeister zu Egelu, und den Räten des Fürsten von Anhalt Georg v Reckentin, Hauptmann zu Zerbst, und Friedrich v. Lochow, Hauptmann zu Roßlau.	LHASA, DE, HA ZE, XXXXV Nr.8 Bl.18^r-30^r

Quelle

Instrumentiertes Inventar über das Ordenshaus Buro.

Verfertigt durch Engelhardt Nacke notarius publicus den 18. Juni 1579. No.21

[LHASA, DE, HA ZE, XXXXV Nr.8 Bl.18^r-30^r](#)

Beschreibung der Urkunde

Die Urkunde ohne Siegel – eine vom Notar Nacke eigenhändig beglaubigte Abschrift des Originaldokuments – gehört zu einem Aktenbündel mit dem Titel **Acta die Commenthur zu Buro und Teutschmeister betr. c. Anhalt de 1595... 1616**. Sie besteht aus zwölf beidseitig von einer Hand beschriebene Papierblätter, mit Ausnahme des letzten Blattes, das nur einseitig beschrieben und vom Notar mit einem Beglaubigungsvermerk für die Kopie versehen wurde.

Publikationen

Nicht bekannt. Wäschke 1909 hat nur die Urkunden bis 1550; Wentz 1941 erwähnt die Urkunde nicht. Müller 1937 zitiert nur aus dem Inventarverzeichnis von 1571, Hummel zitiert die Urkunde auf seiner Website *Buro und Klieken* [www.750buro.info.ms].

Inhaltsverzeichnis des Inventars

[Auftrag, Zeugen, Datum]	19^r
In der gewenlichen Hoffstuben. In der Kammer darbei.	20^r
Im Hause darfur. Oben der Hoffstuben. In dem Stübchen darbei. In der Kammer dabei, die hinderste. Vf der dritten Kammer doselbst. Vf dem Kehesebodenn daroben. Vf dem altten Sahl. In der Nesten Kammer bei dem Sahl. In der andern Kammer. In Der Dritten ist nichts befunden.	20^v
In Der Kleinen Stuben Beim Alten Shal. In der Küchen. In der Meiherei dabei. In der Kammer dabei.	21^r
In Denn Kammern Ausserhalb der Meiherej. <i>In der Erstenn.</i> <i>In Der Ander Kammer.</i> <i>In der Dritten Kammer.</i>	21^v
In dem Brauhause. Oben aufdem Brauhause Eine Kammer. Auf Dem Boden Daroben. Im Hofe Inwendig Des Hauses gebeude. In dem Obenkeller. In der Brot Kammer. Vor der Kammer. In dem Vnterkeller. Inn Dem hindersten Keller. In dem Couent Keller.	22^r
Vor dem Cauentkeller. In dem Backhouse. In der Stuben darane. In dem Darhouse.	22^v
Oben auf dem Darhouse. In der Sahlstuben. In der Kammer an der Sahlstuben. Vf der Fleischkammer.	23^r
In der Kirchen an demselben gebeude. In dem Kirchturma. Oben dem Neuen Sahle. Vf dem boden darbei. In dem Reidtstalle.	23^v

In der Kammer Darbej. Vf dem Kornboden. In Denn badestuben. In der Stuben darfur.	In der kammer dabei. Auf dem kornboden. In den badestuben. In der stube davor.	25 ^r
Im Khuestalle. In dem Hofe seint befunden. In der Scheunen Am Khuestalle. In dem Scherhause. In der Alten Scheune.	Im kuhstall. In dem hofe sind gefunden. In der scheune am kuhstall. In dem scherhaus. In der alten scheune.	25 ^v
In dem Hofe Zwischen Den Scheunen vnnd dem Hofe. In der dritten Scheune. Im garten An Derselben Scheune. In dem Ackerstalle darbej. In dem Schaffstalle darbej. In dem Stalle darbej.	In dem hof zwischen den scheunen und dem hof. In der dritten scheune. Im garten an derselben scheune. In dem ackerstall dabei. In dem schafstall dabei. In dem stall dabei.	26 ^r
In dem andern Stalle darbej. In dem Pforthause. Vor dem Pforthause. Ausserhalb des Hauses Ein Scheune. In dem Garten darhinden. In Dem Ackerstalle.	In dem andern stall dabei. In dem pforthaus. Vor dem pforthaus. Außerhalb des hauses eine scheune. In dem garten dahinter. Im ackerstall.	26 ^v
In Der Kammer An Dem gartenzaune. In Der Kammer An Dem gartenzaune. In dem Hünnerhause. An Gensen seindt befunden Auf dem Schweinehofe. An Schweinen seindt befunden... Vf Dem Futterboden	In der kammer an dem gartenzaun. In der kammer an dem gartenzaun. Im hühnerhaus. An gänsen sind gefunden Auf dem schweinehof. An schweinen sind gefunden... Auf dem futterboden	27 ^r
Vf der Windt Mühle ist gefunden... Vor Der Windtmühle. An Wagen seindt befunden... An Pflügen seindt befunden...	Auf der windmühle ist gefunden... Vor der windmühle. An wagen sind gefunden... An pflügen sind gefunden...	27 ^v
[Holzmarken]		28 ^r

Text

(fol. 19^r)

Im Namen des Heiligen Ewigenn, vnzerteiltenn Dreyfaltigkeit Amen.

Nach Christi vnnsers einigen Erl vnndt Seligmachers geburth, Tausendtt Fünf= hundertt, undt Im Neun vnndt Sieben= zigsten Jahre. In der Siebenndenn Indiction, oder Römer Zinß Zall genandt, vnter dem Regimentt, des Aller Durchlauchtigstenn, Grosmechtigstenn vnndtt vnüberwindlichsten Fürsten vnndtt Hernn, Hernn Rudolphi, Erwelten Remischen Keisers, dieses Na= mens des Andern, Zu Allenn Zeitenn, mehrern des Reichs In Germanien, Hun= garann, Behemenn, Dalmatien, Croatien vnd Schlaunonien Kenigk / Infandt in Hispanien, Erzherzogk zu Osterreich, Herzogenn Zu Burgund, Zu Stier, Kernten, Crain vndt wirttembergk, Graffen Zw Tiroll, vnnsers Aller gnedigsten herrnn, seiner Keiserlichen Maiestedtt Reiche des Romischen im funftenn, des Hungarischen im Achten, vnndt des Behemischenn im Funftenn Jahre. Am tage Corporis Christi, wahr der Achzehende Mo= nats tagk Junij, fur Mittags vmb Acht Uhrn, in der gewonlichen hoffstubenn, auf dem Or= denshause Buraw, fur denn Erwürdigen,

(fol. 19^r)

Im namen der heiligen ewigen, unge= teilten dreifaltigkeit amen. Nach Chri= sti unsers einzigen erlösers und selig= makers geburth tausend fünfhundert und im neunundsiebzigsten jahre, in der siebenten indiction¹ oder römer zinszahl² genannt, unter dem regiment des alldurchlauchtigsten, großmäch= tigsten und unüberwindlichsten fürsten und herrn, herrn Rudolph³, erwählten römischen kaisers, dieses namens des andern, zu allen zeiten mehrer des reichs, in Germanien, Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien und Slawonien König, infant⁴ in Spanien, erzherzog zu Osterreich, herzog zu Burgund, zu Steier, Kärnten, Krain und Württem= berg, graf zu Tirol, unseres allernädig= sten herrn, seiner kaiserlichen majestät reiche des römischen im fünften, des ungarischen im achten und des böhmi= schen im fünften jahre, am tage Cor= poris Christi⁵, war der achtzehnte mo= natstag Juni, vormittags um acht uhr, in der wohnlichen⁶ hofstube, auf dem or= denshause Buro, für den ehrwürdigen,

¹ INDICATION: Die Indiktion ist ein 15-jähriger Zyklus, der in der ausgehenden Spätantike von Kaiser Justinian I. 537 vermutlich aus Gründen der Steuer- und Finanzbuchhaltung endgültig festgelegt wurde. Die Jahre werden durchnummeriert als erste Indiktion, zweite Indiktion, ... bzw. es wird für jedes Jahr die entsprechende Römerzinszahl festgelegt. [Wikipedia: Artikel „Indiktion“]

² RÖMER ZINSZAHL: = Indiktion

³ RUDOLF II. (1552-1612): Kaiser des Heiligen Römischen Reiches 1576-1612; Sohn Maximilians II. (1527-1576; Kaiser 1564-1576) und Bruder Maximilians (1558-1618), HDM des DO, sowie Matthias⁴ (1557-1619), Kaiser 1612-1619, seit 1608 König von Ungarn und Kroatien, seit 1611 König von Böhmen. [Wikipedia: Artikel „Rudolf II. (HRR)“].

⁴ INFANT bzw. INFANTIN: Titel, der ab dem 13. Jahrhundert von den Kindern der spanischen und portugiesischen Monarchen getragen wird bzw. wurde. [Wikipedia: Artikel „Infant“]

⁵ CORPORIS CHRISTI: festum corporis Christi, festum corpus domini - Fronleichnam als "Fest des Leibes Christi" ("vronlichnam" = Herrenleib) auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi, ist ein Erinnerungsfest an die Einsetzung des Altarsakramentes. Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest / Dreifaltigkeitssonntag / Trinitatis / Sonntag nach Pfingsten. [Kirchliches Festjahr. www.festjahr.de/festtage/fronleichnam.html]

⁶ WOHNLICH scheint hier plausibler als neudeutsch „gewöhnlich“ im Sinne von „üblich“: 'für menschliche wohnung geeignet, einladend, behaglich, traulich', vornehmlich vom innenraum; 'für menschlichen aufenthalt geeignet, bewohnt', hinreichend geräumig und dadurch bequem. [DWB]

Edlenn, Ernnuestenn, vndt Gestrenngenn Hernn
Hansen vonn Lossaw LandtCommenthurn,
Bin Ich hernach geschriebener Notarius vnndt
Offenbarer Schreiber, auf obgedachtes Hernn
Landt Commenthurs Requisition vnndt erfor=
derung gegenwertigk erschienen, In beisein
Der Auch Edlenn Ernnuestenn vnnd Gestrengen
Georgenn von Reckentin Hauptmann zw
Zerwest, vnndt Friedrich von Lochow Haupt=
mann zu Roßleben, Alß dahin sonderlich
vorordente Fürstliche Anhaltische Rethe,
vnndt hatt obgedachter herr Landt Commenthur
durch denn Erbarinn vnndt wolgelartten Hern
Valentinum Kruger des Ordens Syndicum
furtragenn lassenn.

Alß vnndt nachdem

der Edle vnndt ehrenfeste Ernst von Lattorff
gewesener Commenthur, vf dem Ordens
hauß Buraw, numehr dem Kaiserlichenn
Mandatt, so ferne gehorsamett, das ehr
das Ordenns Hauß Buraw abgeratthen,
Erachtete Der herr LandtCommenthur
vor Radsam vnndt nötigk, Das Aller vorradt
welchenn ehr Ahn bewegendt vnnd Fahrniß
auf dem Ordennß hause Buraw gelassen,
Darzu Auch die Holtzmarcken darzugehorendt
Ordentlich besichtigett, vnndt wie solches
Alles befunden, Inuentiret vnd beschrieben
wurde.

edlen, ehrenfesten, und gestrengen⁷
herrn Hans von Lossow, landkomtur,
bin ich, hernach geschriebener notar
und offenbarer schreiber⁸, auf obge=
dachtes herrn landkomturs requisition⁹
und erforderung gegenwärtig erschie=
nen, im beisein der auch edlen, ehrenfe=
sten und gestrengen Georg v. Recken=
tin, hauptmann zu Zerbst, und Friedrich
von Lochow, hauptmann zu Roßle=
ben¹⁰, als dahin besons verordnete
fürstliche anhaltische räte, und hat ob=
gedachter herr landkomtur durch den
ehrbaren und wohlgelahrten herrn Va=
lentin Krüger, des ordens syndikus¹¹
vortragen lassen:

Als und nachdem der edle und ehrenfe=
ste Ernst v. Lattorff, gewesener komtur
auf dem ordenshaus Buro, nunmehr
dem kaiserlichen mandat¹², insofern
gehorsamt, dass er das ordenshaus Buro
abgeraten, erachtete der herr landkom=
tur für ratsam und nötig, dass aller vor=
rat, welchen er an beweglichem und
fahrendem¹³ auf dem ordenshause Buro
gelassen, dazu auch die holzmarken¹⁴
zugehörig, ordentlich besichtigt, und
wie solches alles befunden, inventari=
siert und beschrieben würde.

⁷ EHRWÜRDIG: anrede und titel.

EDEL: edelgeboren, von adel; noch richtiger aber trennen wir von bloßen vorzügen des standes die des innern menschen; mit geringerem nachdruck dient edel als stehendes günstiges beiwort. / EHRNPFEST: mannhaft, alte anrede edler männer. / GESTRENG: stark, gewaltig, tapfer. [DWB]

⁸ NOTAR UND OFFENBARER SCHREIBER: Person, die Rechtsgeschäfte protokolliert und Beurkundungen vornimmt; Urkunden der vom König/Kaiser ernannten offenbaren, offenen, öffentlichen Notare (notarius publicus) hatten dieselbe Beweiskraft wie Kaiserurkunden. [DRW]

⁹ REQUISITION: im Rechtswesen ein veralteter Begriff für eine Nachforschung, eine Untersuchung sowie ein Rechtshilfeersuchen. [Wikipedia: Artikel „Requisition“]

¹⁰ ROSZLEBEN. G. v. Reckentin war Hauptmann entweder von Rodleben oder von Roszlau.

¹¹ SYNDICUS: 'beigeordneter', 'rechtsbevollmächtigter, rechtsbeistand, juristischer beirat oder vertreter' einer Körperschaft. [DWB]

¹² MANDAT: an eine Person oder Gruppe oder die Allgemeinheit gerichteter oder auf einen Fall bezogener obrigkeitlicher Befehl. [DRW]

¹³ BEWEGLICHES UND FAHRENDES: FAHRENDE HABE: alle beweglichen Güter im Gegensatz zur liegenden Habe (Liegenschaften). fahrende Habe im Unterschied zur liegenden Habe. [Zeno.org <http://www.zeno.org/Brockhaus-1911/A/Fahrende+Habe>]

¹⁴ HOLZMARK: Waldstück, über das der Orden Herrschaftsrechte besaß. [DWB, DRW]

(fol.20^r)

Requirirt vnndt erfordertt Darauf mich
Offenenn Notarius Zum Vleissigstenn,
das Ich in Beisein obgedachter Zwein Fürstlicher
anhaltischer Rethe, solches Alles besichtigenn
vnnd in Notam nehmen wolte, welchs
Ich Ampts halbenn Zu thunde mich schuldig ma-
chent,
vnndt habe demnach darselbst, nebenn obge=
dachtenn Hernn Fürstlichenn anhaltischenn
Rethen, vnndt vntergeschriebenen Zeugen,
Solches Alles besichtigt vnndt inn Augenschein
befunden.

In der gewenlichen Hoffstuben

Sechs Fenster, Drei Tische, Zwei Settel=
bencke, mit Anhangenden biden Schloßfest,
Vier kleine Schloßfeste Redlenn in der Wandt,
Ein Kestlein darin Ein Seher gestanden,
welcher hinwegk genommen.

Ahn den wendenn sein befunden, Sechs Zeichen,
darane Hirßhörner gestanden, welche
hinwegkgenommen, Acht Krampffen
so aus denn wenden gerissen gewesen,
Eine Vorbank. Vier Bancke an den Wenden
vnndt Bencke vmb den Kachelofenn.

In der Kammer darbei.

Eine leddige Bettspunde, Zwei Kastenn
darin befunden Zehen Tischtücher, Zehen
Handtücher, vier par Betttücher,

(fol.20^r)

Requiriert¹⁵ und erfordert darauf mich,
offenen notar zum fleißigsten, dass
ich in beisein obgedachter zwei fürstli-
cher anhaltischer räte, solches alles be-
sichtigen und in notam¹⁶ nehmen
wollte, welches ich amtshalber zu tun
mich schuldig machte, und habe dem-
nach daselbst, neben obgedachten herrn
fürstlichen anhaltischen räten und un-
terschriebenen zeugen solches alles be-
sichtigt und in augenschein befunden.

In der gewöhnlichen hofstube

sechs fenster, drei tische, zwei settel-
bänke¹⁷ mit anhängenden laden¹⁸
schloßfest¹⁹, vier kleine schloßfeste
rädlein²⁰ in der wand, ein kästlein, darin
ein seiger²¹ gestanden, welcher hin-
weggenommen. An den wänden sein
befunden sechs zeichen²², daran
hirschhörner²³ gestanden, welche hin-
weggenommen; acht krampen²⁴, so aus
den wänden gerissen gewesen, eine
vorbank²⁵, vier bänke an den wänden
und bänke um den kachelofen.

In der Kammer dabei.

ein lediges²⁶ bettspind²⁷, zwei kästen,
darin befunden zehn tischtücher, zehn
handtücher, vier paar Betttücher,

¹⁵ REQUIRIEREN: *hier* anwerben

¹⁶ IN NOTAM: *hier* zu Protokoll [LDHW]

¹⁷ SETTEL-, SETZELBANK: von mundartlicher nebenform zu sessel. [DWB]

¹⁸ LADE: behälter zum aufbewahren von kleidern, wäsche, schmuck [DWB], *hier* vielleicht Kiste unter dem Sitzbrett der Bank.

¹⁹ schloßfest: *vermutlich* schließfest, mit festem, eingebautem (nicht mit vorgehängtem) Schloss. (Nicht im DWB, DRW und anderen Wörterbüchern)

²⁰ RÄDLEIN: kleines Rad. *Hier Rahmen für Grafik oder Plastik?*

²¹ SEIGER: uhr, (Auch: czeiger, seyger, zeijgher, seygggher, seger, seyer). [DWB]

²² ZEICHEN: beweis, beweismittel, zeugnis, anzeichen, merkzeichen, -mal [DWB]

²³ HIRSCHHORN: das geweih des hirsches; ausserhalb der sprache der jäger. [DWB]

²⁴ KRAMPF: haken, klammer, wie kramme, krampe, krapf, alle vier sind eigentlich ein wort. [DWB]

²⁵ VORBANK: bewegliche bank im gegensatz zu den an der wand befestigten. [DWB]

²⁶ LEDIG: räumlich leer in bezug auf behälter und andere gegenstände. [DWB]

²⁷ SPIND, SPINDE: schrank. [Grimm: DWB]

(fol.20^v)

Zwei grobe Tischtücher, Ein Lachen darin sie
Graß gewogen, Ein eingefaster gemalter
Brieff. Eine köpperne Wasserstrennze
Zwei Knepfte an einer eisern Stangenn,
so an einem hangendenn Leuchter gewesenn.

Im Hause darfur.

Ein leddiger Schranck mit Zweien Annhangenn-
den
Thürenn Schlosffest. Ein Alt zerbrochen Tisch,
Eine fehrbank. Eine helzern Kanne.
Ein schwarzer schranck mit zweien Thüren
schlosfest, darin vier leddige Teppe,
Ein schwarzer schranck mit vier Thürenn
schlosfest, darinne Drei MissingsLeuchter,
Drei gleser Eilf holzerne Kannigken,
Ein Milchsieb.

Oben der Hoffstuben.

In der Megdekammer. Zwei Betspunden,
Ein Banckpful. Ein Bette, Zwei Bettucher.

In dem Stübchen darbej.

Ein Kachelofen, Drei Fenster, vnd vier Bencke.

In der Kammer dabey, die hinderste.

Eine Spunde, Zwei alte leddige Faß,
Drei vnd vier zigk Eier, Drei Neue Kacheln.

(fol.20^v)

zwei grobe tischtücher, ein laken, darin
sie gras gewogen²⁸, ein eingefasster
gemalter²⁹ brief³⁰, ein kupferne wasser-
strenze³¹, zwei knöpfe³² an einer eiser-
nen stange, so an einem hängenden
leuchter gewesen.

Im Haus davor.

ein lediger schrank mit zwei anhängen-
den türen schlossfest, ein alter zerbro-
chener tisch, ein fehrbank. ein hölzerne
kanne, ein schwarzer schrank mit zwei
türen schlossfest, darin vier ledige töp-
fe, ein schwarzer schrank mit vier türen
schlossfest, darin drei messingleuchter,
drei gläser, elf hölzerne kännchen, ein
milchsieb.

Über der hofstube.

In der Mägdekammer zwei bettspunde,
ein bankpfuhl³³, ein bett, zwei bett-
tücher.

In dem Stübchen dabey.

Ein Kachelofen, drei fenster und vier
bänke.

In der Kammer dabey, die hinterste.

Ein spind, zwei alte ledige fässer, drei-
undvierzig eier, drei neue kacheln³⁴.

²⁸ GEWOGEN: von WÄGEN: 'das gewicht bestimmen' [DWB] – hier: messen.

²⁹ MALEN: etwas bunt verzieren. [DWB]

³⁰ BRIEF: bemaltes pergament oder papier, wie im mittelalter grosze buchstaben und verzierungen zu der schrift gemahlt wurden. [DWB]

³¹ STRENZE: spritze. [DWB]

³² KNOPF: kugel. [DWB]

³³ BANKPFUHL: Kissen für eine Bank. (PFUHL: ein grösseres mit federn gefülltes ruheküssen, besonders als bettunterküssen oder etwas die stelle desselben vertretendes. [DWB]

³⁴ KACHEL: irdenes gefäß, geschirr. [DWB]

(fol.21^r)

Vf der dritten Kammer doselbst.

Ein groß Messings Handtbecken, Zwelff
Zinnern Teller, Acht Zinnern Schusseln,
Sechs Bette vor die Knechte, Sechs vndt
Zwanzigk Andere Bette, Acht Küssen,
Dreizehen Heuptfüelle

Vf dem Kehesebodenn daroben.

Acht Kesehorde, darunter eine mit grünem Kesen
belegtt. Ein Klimletter. Ein Klein
Bencklein. Ein Rinderhaut, Ein Zigenfel,
vnnd Ein Kalbfell.

Vf dem alten Sahl.

Zehen Fenster. Ein Tisch, Fünf Bencke,
Neun Reibesattenn, Ein Alter lediger Kaste,
vier spinnratt, Ein Spansieb, vnndt Ein
Altte Tonne.

In der Nesten Kammer bei dem Sahl.

Vier leddige tonnenn, Zwei leinen Stöcke,
Ein Brache, Ein Alt helzern gitter.

In der andern Kammer.

Zwei leddige bettspunden.

In Der Dritten ist nichts befunden.

(fol.21^r)

Auf der dritten kammer daselbst.

Ein großes messinghandbecken, zwölf
zinnteller, acht zinnschüsseln, sechs
betten für die knechte, sechsundzwan-
zig andere betten, acht kissen, dreize-
hen hauptpfühle³⁵.

Auf dem käseboden darüber.

Acht käsehorden³⁶, darunter eine mit
grünem käse belegt. eine klimmleiter³⁷,
ein kleines bäncklein, eine rinderhaut,
ein ziegenfell und ein kalbfell.

Auf dem alten saal.

Zehn fenster, ein tisch, fünf bänke,
neun reibesatten³⁸, ein alter lediger ka-
sten, vier spinnräder, ein spansieb³⁹ und
eine alte tonne.

In der nächsten kammer beim saal.

Vier ledige tonnen, zwei leinenstöcke,
eine breche⁴⁰, ein altes hölzernes gitter.

In der andern kammer.

Zwei ledige bettspinde.

In der dritten ist nichts befunden.

³⁵ HAUPTPFÜHLE: Kopfkissen

³⁶ HORDE: flechtwerk von reisig oder stäben, und der mit einem solchen umschlossene raum. [DWB]

³⁷ KLIMMEN: klettern, steigen. [DWB]

³⁸ SATTE; napf, in welchem die milch hingestellt wird, damit der rahm sich ansetzen kann. [DWB]

REIBEN. drehen und wenden. [DWB]

³⁹ SPANSIEB oder SPANSIEB? SPAN: das gerät, welches etwas zusammenspannt. [DWB]

⁴⁰ BRECHE: lini decorticatoriu m: breche, do man den flachs mit pricht. [DWB]

(fol.21^v)

In Der Kleinen Stuben Beim Alten Shal.

Ein Tisch, Vier Fenster, Ein Kachelofenn,
Vier Bencke.

In der Küchen.

Ein Eichene Bole, Ein leddige stande, Ein
Topff Zum Braten, Ein Zebber, Ein Was=
sergelde, Ein Scheuerfaß, Ein vnd Zwanzig
töpfe, Ein Milchfaß, drei bratpfannen,
Ein klein alt feßlein, Ein essig Krugh,
Zwei Altte Dreifüsse, Eine bank, Drei
Tigell, Zwei helzerne Kannen, Zwei
federwische, Ein Alt Tisch, Drei Emmer
mit Eisenn beschlagenn.

In der Meiherei dabey.

Ein Kachelofenn. Ein Zerbrochen glasefenster,
Zwelf Tubben mit milch. Eine Molde,
Ein feßlein mit wadigk. Zwei Kupper=
ne Kessell. Ein Keskorb. Eine Milch=
bank. Ein Tigel. Eine Zinneschüssel,
Ein sarck, vnndt Eine verschlossene thür darfür.

In der Kammer dabey.

Sechs Milchtubben, Ein Ramfaß, Zwei leddige
Kinrauchbutten, Ein Tubbe Zum Rham,
Ein Tubbe, Ein gelde, Ein Alter Kessel,

(fol.21^v)

In der kleinen stube beim alten saal.

Ein tisch, vier fenster, ein kachelofen,
vier bänke.

In der küche.

Eine eichenbohle, eine ledige stande⁴¹,
ein topf zum braten, ein zuber⁴², eine
wassergelde⁴³, ein scheuerfass, ein-
undwanzig töpfe, ein milchfass, drei
bratpfannen, ein kleines altes fässlein,
ein essigkrug, zwei alte dreifüsse⁴⁴, ei-
ne bank, drei tiegel, zwei hölzerne kan-
nen, zwei federwische, ein alter tisch,
drei eimer mit eisen beschlagen.

In der meierei⁴⁵ dabei.

Ein kachelofen, ein zerbrochenes glas-
fenster, zwölf tubben⁴⁶ mit milch, eine
mulde⁴⁷, ein fässlein mit waddig⁴⁸, zwei
kupferne kessel, ein käsekorb, eine
milchbank, ein tiegel, eine zinnschüs-
sel, ein sarg⁴⁹ und eine verschlossene
tür davor.

In der kammer dabei.

Sechs milchtubben, ein rahmfass, zwei
ledige kienrauchbütten⁵⁰, eine tubbe
zum rahm, eine tubbe, eine gelde, ein
alter kessel,

⁴¹ STANDE: größeres holzgefäß, stellfasz, kübel, kufe. [DWB]

⁴² ZUBER: ist ursprünglich das grosze, von zwei männern mit einer oder zwei stangen zu tragende daubengefäß für grosze wassermengen, als das wassergefäß schlechthin bezeichnet zuber auch eine leichtere, handliche form wie eimer. [DWB]

⁴³ GELTE: im hausrat als vorhandenes oder notwendiges stück besonders neben kübel und zuber. [DWB]

⁴⁴ DREIFUSZ: gestell, geschirr mit drei beinen, gewöhnlich eisernes küchengerät, bestehend aus einem breiten ring oder dreieck mit drei beinen, worauf man pfannen und kessel stellt. [DWB]

⁴⁵ MEIEREI: *eigentlich* meierhof, gut darauf ein meier sitzt, [DWB] *hier*: Molkerei.

⁴⁶ TUBBE / TUBBEN: 'hölzerner kübel'. [DWB]

⁴⁷ MULDE: längliches ausgehöhltes gefäß. [DWB]

⁴⁸ WADDICKE: der wässerige theil der milch, molken, schotten.. [DWB]

⁴⁹ SARG: behältnis, welches flüssigkeiten aufnimmt, trog. [DWB]

⁵⁰ KIENRAUCH / KIENRUSZ: rusz von verbranntem kien. BUTTE: kübel. [DWB]

(fol.22^r)

Ein waschtisch, Zwei Alte Feßlein,
Eine Eichene Truhe, Eine Kesebank,
Sechzig Kesenepper mit Frischen Kesen,
Zwei Tubben mit Salz, Ein hoseken
darin Drei vnd vier zig Keseneppe.

**In Denn Kammern Ausserhalb
der Meiherej.**

In der Erstenn.

Ein feßlein darin ein wenig butter,
Ein leddigs feßlein. Eine heringstonne,
darin Eingesalzen Schweinsklauen,
Ein Tubbe Darinne Ein wenig wildtpredt,
Eine Alte bank, Drei stücke vom felgen
zu denn standenn.

In Der Ander Kammer.

Zwei Harckenn, Zwei Leuchten, Eine
beschlagene schuppe, Zwei Emmer,
Ein Banck.

In der Dritten Kammer.

Zwei faß darinne ~~Alte~~ Kese welche nicht geze-
let.

In dem Brauhause

Eine eingemauerte Pfanne, Zwei grosse
Bottigke. Vier Khüelfaß. Zwei lange
vnd Eine kurze wasser Renne,

(fol.22^r)

ein waschtisch, zwei alte fässlein, eine
eichentruhe, eine käsebank, sechzig kä-
senäpfe⁵¹ mit frischen käsen, zwei tub-
ben mit salz, ein hoseken⁵², darin drei-
undvierzig käsenäpfe.

**In den kammern außerhalb
der meierei.**

In der ersten.

Ein fässlein, darin ein wenig butter, ein
lediges fässlein, eine heringstonne,
darin eingesalzen schweinsklauen, eine
tubbe, darin ein wenig wildbret, eine
alte bank, drei stücke von⁵³.

In der zweiten kammer.

Zwei harken, zwei leuchten, eine be-
schlagene schippe, zwei eimer, eine
bank.

In der dritten kammer.

Zwei fass darin ~~alte~~ käse, welche nicht
gezählt.

In dem Brauhause

Eine eingemauerte pfanne, zwei große
bottiche. vier kühlfässer, zwei lange
und eine kurze wasserrinne,

⁵¹ KÄSENAPF: wie käsekar, käsefasz, käseform. [DWB]

⁵² HOSE: röhrenförmiges hölzernes oder metallenes gefäß. [DWB]

⁵³ FELGEN ZU DEN STANDEN: FELGE = DAUBE: ein seitenbrett an einem hölzernen fasz.
[DWB] STANDE: grösseres holzgefäß, stellfasz, kübel, kufe. [DWB]

(fol.22^v)

Drei Fuder Brenholz, Ein Mehlkaste
darinne Anderthalb Wispell Mehl,
Ein Altte stampe, Zwei grosse vnnndt Zwei
Kleine faß. Ein Anhenngend Kesselhacke.
Ein Khinpfanne, Seihelzer so viel ihrer Zur
Botten gehorigk. Vier Schüpen, Vier
tanholzer. Ein sibewandt, daraus man
hier scheppet. Ein Alt Tubbe. Zwei
holz Schoppen. Ein helzernne Kann dell,
Eine Banck. Ein haue. Eine feuer ferche,
Vier mehlsecke, Eine Berm Tonne, Eine wanne.

Oben aufdem Brauhause Eine Kammer

Darinne Drei Spanbette. Vier Bette,
Vier Küssen, Zwei Lacken, Eine wagen
letter, Eine leichpfanne, Drei Bencke.

Auf Dem Boden Daroben.

Siebenzigk Eisernne Buchsenn zu Roren
gemacht. Ein waschtisch, Ein Abge=
brochenn Fensterliedt, vnd Ein helzern
gittern.

Im Hofe Inwendig Des Hauses gebeude.

Ein hoppenkorb. Ein Eichene Thele,
Eine seule. Zwei gerobelte Taubenheuser,
Ein Zügeletter, Eine Klimletter, Eine

(fol.22^v)

drei fuder⁵⁴ brennholz, ein mMehlka-
sten, darin anderthalb wispel⁵⁵ mehl, ei-
ne alte stampe⁵⁶, zwei große und zwei
kleine fässer, ein anhängender kesselha-
ken⁵⁷, eine kienpfanne, seihhölzer⁵⁸, so
viel ihrer zur botte⁵⁹ gehörig. vier schip-
pen, vier tannenhölzer. ein sebenrand⁶⁰,
daraus man hier schöpft, eine alte tubbe,
zwei holzschippen, eine hölzerne kan-
del, eine bank. eine haue, ein feuerferch,
vier mehlsäcke, eine bärmtone⁶¹, eine
wanne.

Oben aufdem Brauhause eine Kam- mer

Darin drei spanbetten, vier betten, vier
kissen, zwei laken, eine wagenleiter, ei-
ne leichenfahne⁶², drei bänke.

Auf dem boden darüber.

Siebzig eiserne buchsenn, zu rohren ge-
macht, ein waschtisch, ein abgebroche-
ner fensterladen und ein hölzernes gitter.

Im hof innerhalb des hausgebäudes.

Ein hopfenkorb⁶³, eine eichendiele, eine
säule⁶⁴, zwei gerobelte taubenhäuser,
eine ziehleiter⁶⁵, eine klimmleiter, eine

⁵⁴ FUDER: eine wagenlast, d. h. so viel, als auf einen zweispännigen wagen geladen werden kann.
Speziell: ein groszes masz, das nach seinem umfange einer wagenladung gleichkommt oder nach die-
ser bestimmt wurde. [DWB]

⁵⁵ WISEL: hohl- und getreidemasz. [DWB]

⁵⁶ STAMPF / STAMPF: ein gerät zum stampfen. [DWB]

⁵⁷ KESSELHAKEN: vorrichtung über dem herde, die den kessel hängend trägt, eine eisenstange mit
haken oder zähnen in verschiedener höhe, an denen er auf und nieder geschürzt wird. [DWB]

⁵⁸ ABSEIHEN: durch seihen absondern, die milch, den wein, das wasser abseihen. [DWB]. Seihholz:
hier vermutlich Stab zum Rühren der Milch beim Abseihen.

⁵⁹ BOTTE / BUTTE / BÜTTE: milchbutte, milchkübel. [DWB]

⁶⁰ SEBEN: von reinem hanf gemachte leinen zum fischfang, wol entstellung aus seggen, fischernetz,
das man sehe. [DWB]

⁶¹ BARM, BÄRME: engl. barm erscheint auch in Deutschland statt des üblicheren hefe. [DWB]

⁶² LEICHENFAHNE: fahne, die beim Leichenzug vor oder neben Sarg getragen wird. [DWB]

⁶³ HOPFENKORB: beim bierbrauen ein korb, worin der gekochte hopfen zurück bleibt. [DWB]

⁶⁴ Säule: *im weiteren sinne* aufrechtstehender, säulenförmiger körper, pfahl, pfeiler, pfosten, stützbal-
ken u. ähnl. [DWB]

⁶⁵ ZIEHLEITER = STRECKLEITER: ein werkzeug zur folterung. [DWB]

(fol.23^v)

Brottbutte, Eine grasesense, Eine Zimmer=
bank, Vier Neue faßbennder,

In dem Obenkeller

Ein faß bier. Ein ledigk faß. Ein Tönnigken
mit wermutbier, Ein feßlein mit bermen
oder hefenn, Ein zobber, Vier lager dar=
auf die fasse gelegen, Ein biersieb,
Ein zebberbaum, Ein helzernne Flasche,
Ein liechtkens.

In der Brot Kammer.

Ein Kasten darinne von Sechs scheffeln brot.

Vor der Kammer.

Vier bierhanen, Eine beschlagene schuppe,
Ein Zappen faß, Eine leichtpfanne,
Eine Zange zum bindenn.

In dem Vnterkeller.

Sechs faß bier, Darunter Ein faß Speisebier.
Sechs leddige faß. Ein hefer. Vier Lager.

Inn Dem hindersten Keller.

Eine l4ddige Kuffe, Fünf leddige faß,
Drei lager.

In dem Couent Keller.

Drei faß Kafendt. Sieben leddige Fasse.
Ein leddig weinfaß, Zwei Alte fasse,

(fol.23^r)

brottbutte, eine grassense, eine zimmer=
bank, vier neue fassbänder,

In dem obenkeller

Ein fass bier, ein lediges fass, ein tön-
nen mit wermutbier⁶⁶, ein fässlein mit
bärme oder hefe, ein zuber, vier lager,
darauf die fässer gelegen, ein biersieb,
ein zuberbaum⁶⁷, eine hölzerne Flasche,
ein lichtken⁶⁸.

In der brotkammer.

Ein kasten, darin von sechs scheffeln
brot.

Vor der kammer.

Vier bierhähne, eine beschlagene schip-
pe, ein zapfenfass, eine leichtpfanne⁶⁹,
ein zange zum binden.

In dem unterkeller.

Sechs fass bier, darunter ein fass speise-
bier⁷⁰, sechs ledige fässer, ein hefer, vier
lager.

In dem hintersten Keller.

Eine ledige kufe⁷¹, fünf ledige fässer,
drei lager.

In dem kofentkeller.

Drei fass kofent⁷², sieben ledige fässer,
ein lediges weinfass, zwei alte fässer

⁶⁶ WERMUTBIER: 'bier, welchem mit zugesetzten wermuth ein bitterer geschmack gegeben'. [DWB]

⁶⁷ ZUBERBAUM: Ständer für den oder die Zuber.

⁶⁸ LICHTKEN: dimin. von LICHT: in engerem sinne die aus unschlitt, wachs oder neuerdings auch andern stoffen bereitete kerze, die vorwiegend zur beleuchtung verwendet wird [Grimm: DWB]

⁶⁹ LEICHTPFANNE: bei den salzsiedern die nach geendigtem sod ausgebrannte und gereinigte pfanne. [DWB]

⁷⁰ SPEISEBIER: ein schwächeres, geringeres bier, das zu den mahlzeiten getrunken wird, tischbier, nachbier, kofent. [DWB]

⁷¹ KUFEN: ein oben offenes, stehendes gefäß von holz, unten etwas breiter und weiter als oben. [DWB]

⁷² KOFENT: so heiszt das dünne bier, dünnbier, das nach dem bier durch aufgusz auf die träbern [Treber] entsteht, nachbier, afterbier, auch speisebier, tafelbier, tischbier und mit andern namen, wie scherp, schemper. Es bedeutet eigentlich klosterbier, von convént - kloster. Aus Braunschweig konvent im gegensatz zum bêr, mit letzterm ist wol die sog. mumme gemeint. [DWB]

(fol.23^v)

Ohne boden, Zwei Altte Herings Tonnen,
Ein Zobber, Ein Emmer, Ein Schuppenholz.

Vor dem Cauentkeller.

Zwei Schweine Tubben, Ein leddigk Faß.
Ein Klein ledig weinfaß, Ein Alt Trogk
Zum schlachten gehörigk. Zwei hackell
Kloze. Eine Altte Thür. Eine schlachtbank.

In dem Backhause.

Ein eingemauerten Kessell, Sechs schuffel
darmit das brot in vnnd Aus dem ofen
gelangt wirdt. Ein Backtrogk, Ein Benck=
lein, Ein gelde, Ein Zebber, Ein Hackel=
kloz. Ein fulkübel, Ailf Alte Taubennester.

In der Stuben darane.

Ein Kachelofenn, Acht bretter, Ein Tisch,
Ein trogk zum backen, Ein Altte gelde.

In dem Darhause.

Drei stücke Kihen, Zwei Scheit Bencke,
Sechs Kurze seulen, Ein Forbank, Ein
Hackelkloz, Eine Altte Spinde Darinne
Zwei Betten. Ein Lacken. Eine Darre
Darinn Der Ofen Zerbrochen vnd keine
horde darauf. Eine blechern leuchte. Ein
stucke von einer Darhurt, Ein spansieb,
Drei Eisen Zu stinzen geschmidet.

(fol.23^v)

ohne boden, zwei alte heringstonnen,
ein zuber, ein eimer, ein schippenholz.

Vor dem kofentkeller.

Zwei schweinetubben, ein lediges fass,
ein kleines lediges weinfass, ein alter
trog zum schlachten gehörig, zwei
hackklötze, eine alte tür, eine schlacht-
bank.

In dem backhause.

Ein eingemauerter kessel, sechs schuf-
fel⁷³, damit das brot in und aus dem ofen
gelangt wird; ein backtrog, ein bänklein,
eine gelde, ein zuber, ein hackklotz. ein
füllkübel, elf alte taubennester.

In der stube daneben.

Ein kachelofen, acht bretter, ein tisch,
ein trog zum backen, eine alte gelde.

In dem darrhaus.

Drei stücke kien⁷⁴, zwei scheitbänke,
sechs kurze säulen, eine vorbank⁷⁵, ein
hackklotz, ein alter spind, darin zwei
betten, ein laken; eine darre⁷⁶, darin der
ofen zerbrochen und keine horde darauf,
ein blechleuchter, ein stück von einer
darrhorde, ein spansieb, drei eisen, zu
stinzen⁷⁷ geschmiedet.

⁷³ SCHUFFEL / SCHÜFFEL: nebenformen zu schaufel, besonders nd. und md., schuffel. [DWB]

⁷⁴ KIEN: fettes kieferholz, die am meisten harzigen stücke des 'kienbaums', der kiefer, die als späne von jeher zum feueranzünden, wie zum leuchten dienten. [DWB]

⁷⁵ VORBANK / FÜRBANK: bewegliche bank, die man vor den tisch, das bett u. s. w. setzen kann, im gegensatz zu den an der wand befestigten. [DWB]

⁷⁶ DARRE: hürde zum dörren, trocknen des getreides, malzes, obstes; auch: Gebäude dafür. [DWB]

⁷⁷ STINZE, STUNZE: gefäß bestimmter form und größe. zu STUNZ: 'stumpf'. [DWB]

(fol.24^r)

Oben auf dem Darhause.

Zwei Wispel Malz, Vier Schuppen,
eine Molde, Zehen Eisen darume beume
zum fleisch treuhenn.

In der Sahlstuben.

Fünf Fenster, vnnd ein offen Loch, darin ein
fenster gestanden vnnd ausgeschlahen
wurdenn, ein Tisch, ein Schencktisch,
ein Kachelofen vnnd Bencke vmbher An den
wenndenn vnnd vmb den Ofen.

In der Kammer an der Sahlstuben.

Zwei leddige Spundenn, ein zerbrochenn
lehnstuel, eine leichpfanne.
Vf dem Sahle dafur seindt ezliche abgebrochene
Bretter gestanden, die man nicht erkandt
wor Zu sie gewesen.

Vf der Fleischkammer.

Vierzehen Seiten Speck vnndt eine halbe
seite speck, Fünf leddige Faß. Vierzigk
spisse truge fische, die ens teilß vonn den
wurmen zerfressenn, Zwei spiß ge=
reuchert Rindfleisch. Zwelf Spiß gereuch=
ert schrotfleisch, ein schmor. ein Kulfaß.
Vier bretter.

(fol.24^r)

Oben auf dem darrhaus.

Zwei wispel malz, vier schippen, eine
mulde, zehn eisen, darum bäume⁷⁸ zum
fleisch trocknen.

In der saalstube.

Fünf fenster und ein offenes loch, darin
ein fenster gestanden und ausgeschla-
gen worden, ein tisch, ein schenktisch,
ein kachelofen und bänke umher an den
wänden und um den ofen.

In der kammer an der saalstube.

Zwei ledige spinde, ein zerbrochener
lehnstuhl, eine leichenfahne.
Auf dem saal davor sind etliche abge-
brochene bretter gestanden, die man
nicht erkannt, wozu sie gewesen.

Auf der fleischkammer.

Vierzehn seiten speck und eine halbe
seite speck, fünf ledige fässer, vierzig
spieße⁷⁹ trockene fische, die eines teils
von den würmern zerfressen, zwei
spieße geräuchertes rindfleisch, zwölf
spieße geräuchertes schrotfleisch⁸⁰, ein
schmor⁸¹, ein kühlfaß, vier bretter.

⁷⁸ BÄUME: hier wohl: Hölzer.

⁷⁹ SPIESZ: am häufigsten erscheint das wort im sinne von bratspiesz. [DWB]

⁸⁰ SCHROTFLEISCH: geschrotetes, d.h. zerteiltes Fleisch: Fleischstücke.

⁸¹ SCHMOR zu SCHMOREN: schmoren, dampfen, die dem seltenen deutschen schmor, ndl. vläm. smoor, dampf, rauch entspricht. [DWB] Hier vermutlich Gerät zum Räuchern von Fleisch und Wurst.

In der Kirchen an demselben gebeude.

Ein Althar. Eine Tauffe. Ein Crucifix
vnnndt fast eitele Neue Mans vnd Frawen
stuele. Das Kirchen gerethe ist berichtet
das solchs der Schulze in verwahrung
hette, vnnnd ist dessen Angezeigt, das
vorhandenn sEin soll. Zwei Althardecken,
Ein Khasel, Ein Kilch, Eine Parne, vnnnd
Ein becken vber die tauffe.

In dem Kirchturma.

Zwei Klocken vnnnd sehle daranne, damit sie
geleuttet werdenn.

Oben dem Neuen Sahle.

Eine Kammer, darin Eine leddige Spunde,
vnnndt Ein stuel.

Vf dem boden darbej.

Ein scheffel Damit man Korn misset.
Ein groß faß fast vol Salz. Ein groß leddig
faß. Drei leddige Tonnen, Drei fensterlade.

In dem Reidtstalle.

Zwei Krippenn mit Ruffen vnd bemachte
stende zu Zehen Reisigen Pferdenn,
Ein Tisch von einer Bolen gemacht. Ein
futterkasten, Drei Bencklein, Zwei
leddige Redlin An Der Wandt.

In der kirche an demselben gebäude

Ein altar, eine taufe⁸², ein Crucifix
und fast eitele⁸³ neue manns- und frau-
enstühle. Das kirchengerät ist berichtet,
dass solches der schulze in verwahrung
hätte, und ist dessen angezeigt, dass
vorhanden sein soll: zwei altardecken,
eine kasel⁸⁴, ein kelch, eine barn⁸⁵ und
ein becken über der taufe.

In dem kirchturm.

Zwei glocken und seile daran, damit sie
geläutet werden.

Über dem neuen saal.

Eine kammer, darin ein lediges spind
und ein stuhl.

Auf dem boden dabei.

Ein scheffel, damit man korn misst, ein
großes fass fast voll salz, ein großes le-
diges fass, drei ledige tonnen, drei fen-
sterladen.

In dem reitstall.

Zwei krippen mit raufen und gemachte
stände zu zehn reisigen pferden⁸⁶, ein
tisch, von einer bohle gemacht, ein fut-
terkasten, drei bäncklein, zwei ledige
rädlein an der wand.

⁸² TAUFTE: *hier* das taufbecken, der taufstein. [DWB]

⁸³ EITEL: *hier* leer. [DWB]

⁸⁴ KASEL, CASEL: meszgewand. [DWB]

⁸⁵ BARN: krippe, raufe. [DWB]

⁸⁶ REISIG: zu reise im sinne von kriegszug, expeditio gehörig, 'gerüstet, besonders zu pferde gerüstet, für den krieg, bereit zum aufbruch', In älterer sprache: reisiger man, reisige leute, reisige knechte. [DWB] *Hier wohl*: Reit-

Die Kommenden des Deutschen Ordens waren bekannt für die Zucht schwerer Pferde, die einen gepanzerten und bewaffneten Reiter tragen konnten. [Schwabe 1937 S.69]

(fol.25^r)

In der Kammer Darbej.

Eine Spunde darinne Zwei Betten, Ein Bettuch, Ein Hauptpfuel, Zwei Einge fast gemalde brieffe.

Vf dem Kornboden.

Sieben wagenstrenge, Sieben vnd vierzig Khuestricke, Zwei Altte sehlen, Ein Neu wagensehl. Ein Alt sehl so man in die Muhle gebraucht, Zwei secke, Eine Tonne wassernüsse, Zwei grosse bende in ein Thorwegk gehorendt, vnd ezlich stuck Altt Eisen. Achtzehen scheffel hoppenn, Zwei Kleffen mit Ralben, Eine Reichfurcke, Ein Alt Linnenstock, Zwei Wispell Zwelf scheffel Rockenn, Vier Wispell Ailf scheffel Gerstenn, Sechs scheffel heidekorn, Ailf schefel Erbsenn, Ein scheffel Linsen, Acht Wispel vnnd Ailf Scheffel Habern, Alles abgestrichenn maaß.

In Denn badestuben.

Darinnen der Ofen eingerissen, vnd was Darin von Kessel gestanden hinweg genomen.

In der Stuben darfur.

Ein Kachelofe, Zwei Bencke vnd Ein Alt Tübbe.

(fol.25^r)

In der kammer dabei.

Ein spinde darin zwei betten, ein bettuch, ein hauptpfuhl, zwei eingefasste gemalte briefe.

Auf dem kornboden.

Sieben wagenstränge⁸⁷, siebenundvierzig kuhstricke, zwei alte seile, ein neues wagenseil, ein altes seil, so man in der mühle gebraucht, zwei säcke, eine tonne wassernüsse⁸⁸, zwei große bänder, in einn torweg gehörend, und etliche stücke altes eisen, achtzehn scheffel hoppenn, zwei kleffen⁸⁹ mit Ralben, eine reichforke⁹⁰, ein alter leinenstock, zwei wispel zwölf scheffel roggen, vier wispel elf scheffel gerste, sechs scheffel heidekorn⁹¹, elf scheffel erbsen, ein scheffel linsen, acht wispel und elf scheffel hafer, alles gestrichenes maß⁹².

In den badestuben.

Darin der ofen eingerissen, und was darin von kesseln gestanden, hinweggenommen.

In der stube davor.

Ein kachelofen, zwei bänke und eine alte tubbe.

⁸⁷ STRANG: dickes, gedrehtes seil. [DWB]

⁸⁸ WASSERNUSS (TRAPA NATANS): auch Wasserkastanie, einjährige Wasserpflanze, in Deutschland vom Aussterben bedroht, seit 1987 unter Naturschutz. Die Frucht der Wassernuss ist essbar, muss jedoch erhitzt werden, um die Toxizität abzubauen. [Wikipedia: Artikel „Wassernuss“]

⁸⁹ KLAFFE / KLEPPE: Klappe. [DWB] KLAPPE: hinten mit einem Gewinde befestigter Deckel, welcher mit einem Schalle, welchen das Wort Klapp ausdrückt, zufällt; imgleichen eine kleine horizontale oder senkrechte Thür dieser Art, welche auf ähnliche Art, durch ihr eigenes Gewicht von oben niederfällt, eine Fall=Thür. [Oec. Encycl.]

⁹⁰ FORKE: heugabel: [DWB]

⁹¹ HEIDEKORN: Buchweizen. [DWB]

⁹² GESTRICHEN: glattgestrichen, im gegensatz einerseits zu gehaut, andererseits zu knapp. [DWB]

(fol.25^v)

Im Khuestalle.

Achtzehn Melckende Khue, vnndt Zwei Junge Kelber darbej, vnnd noch Drei Melckende Khue so dem Brachmeiher gehorn, Ailf Krippen, Sechs Rauffen, vnd Zwei Duppeltte Rauffen. Oben auf dem stalle ist nichts befunden.

In dem Hofe seint befunden.

Drei Khue so noch Kalben sollen, oder Drei Drechtige Khue. Zehen Rindicken vnndt Ein Riderindt.

In der Scheunen Am Khuestalle.

Dieselbe ist Neu gebauet vnndt gedeckt. Darinne anfinden Zwei Rauffen.

In dem Scherhause.

Zwei Eyd helzer, darunter Zwei Balcken mit Eisenn Zinnen gefüllet, Ein Radt beschlagen, Drei Erndte leittern, Eine Schnitebank, Acht Laussen, Vier Reichforchen. Ein Altt futter Kastenn, Neun Leddige Ther Tunnen, Vier Alte pflugkradte, Ein Altefutterrenne, Eine Tonne mit Altem Eisenwerck. Zwei Brunn Emmer. Zwei Mistforchen.

In der Alten Scheune.

Fünf Krippen, Ein trogk. Vier Rauffen, Zwei Eichenne Thelen, vnd Zwei Krippen in einn abgeschiedenen Orte Darinne

(fol.25^v)

Im kuhstall.

Achtzehn melkende kühe und zwei junge kälber dabei, und noch drei melkende kühe, so dem brachmeier gehören, elf krippen, sechs raufen und zwei doppelte raufen. Oben auf dem stalle ist nichts gefunden.

In dem hofe sind gefunden.

Drei kühe, so noch kalben sollen, oder drei trächtige kühe, zehn rindicken⁹³ und ein riderind⁹⁴.

In der scheune am kuhstall.

Dieselbe ist neu gebaut und gedeckt. Darin angefinden zwei raufen.

In dem scherhaus.

Zwei eit⁹⁵ hölzer, darunter zwei balken mit eisenzinnen gefüllt⁹⁶, ein rad beschlagen, drei ernteleitern, eine schnittbank⁹⁷, acht lauszen⁹⁸, vier reichforchen, ein alter futterkasten, neun ledige teertonnen, vier alte pflugräder, eine alte futterrenne⁹⁹, eine tonne mit altem eisenwerk. zwei brunneneimer. zwei mistforchen.

In der alten scheune.

Fünf krippen, ein trog, vier raufen, zwei eichendielen und zwei krippen in einem abgeschiedenen ort darin.

⁹³ RINDICKEN: dimin. von rind [Grimm: DWB], Jungrind, Färse .

⁹⁴ RIEDERIND: Ochse, *denn* RIED heißen die hohen theile eines oxen. [Grimm: DWB]

⁹⁵ EIT: feuer, scheiterhaufen. [Lexer]

⁹⁶ FÜLLEN: einen gegenstand dadurch voll machen, dasz er von dem, das auf denselben gethan werden oder kommen soll, bedeckt wird. [DWB]

⁹⁷ SCHNITTBANK: bank zum schneiden von holz. [DWB] Hier aber wohl: Bank, auf die die Schafe zum Scheren gelegt werden.

⁹⁸ LAUSZE: netz auf wild zu stellen. [DWB]

⁹⁹ RENNE: Rinne

(fol.26^r)

**In dem Hofe Zwischen Den Scheunen
vnnd dem Hofe.**

Vier Alte Khane, daraus man das Viehe
gefüttertt, Zwei Eichene Krippen,
Ein Saule, Vier Fuder Spanholz, Zwei
Futterrauffenn, Drei wagenlettern,
Ein Kofen mit Vier vnderscheide, vnndt
Ein Trogk daraus die schweine frassen,
darfür, Ein Schurbank, Zwei schaube=
karnn, Ein Brun vnd Ein wassertrogk
darbej.

In der dritten Scheune.

Dieselbe ist Neue gebauet vnnd gedeckt, darin
befunden zwei Klimlettern vnd Zwan=
zigk Bund Langkstroh.

Im garten An Derselben Scheune.

Ein leddig Bienen Hauß, vnd ein Teich welcher
abgelassen vnd Ausgefischett, vnndt
Vier Rieke [*Rick*] darauf Leinewandt gebleicht
wordenn.

In dem Ackerstalle darbej.

Eine Krippe. Eine Rauffe. Ein trogk,
Ein Korz Eichenn bredt.

In dem Schaffstalle darbej.

Eine Krippe. Eine Rauffe, vnd Zwei Alte Ton=
nen.

In dem Stalle darbej.

Ein Krippe, Ein von Arcken [*Archen*] Zusammen
geschlagen Betspunde, Ein groß Fischer Neze,

(fol.26^r)

**In dem hof zwischen den scheunen
und dem hof.**

Vier alte kähne, daraus man das vieh
gefüttertt, zwei eichene krippen, eine
säule, vier fuder spanholz¹⁰⁰, zwei fut=
terraufen, drei wagenleitern, ein ko=
ben¹⁰¹ mit vier unterschieden¹⁰², und
ein trog, daraus die schweine fraßen,
davor; eine schurbank, zwei schubkar=
ren, ein brunnen- und ein wassertrog
dabei.

In der dritten scheune.

Dieselbe ist neu gebaut und gedeckt,
darin gefunden zwei klimmleitern und
zwanzig bund langstroh.

Im garten an derselben scheune.

Ein lediges bienenhaus und ein teich,
welcher abgelassen und ausgefischt,
und vier ricke¹⁰³, darauf leinwand ge=
bleicht worden.

In dem ackerstall dabei.

Eine krippe. eine raufe, ein trog, ein
kurzes eichenbrett.

In dem schafstall dabei.

Eine krippe, eine raufe und zwei alte
tonnen.

In dem stall dabei.

Eine krippe, ein von Archen zusam=
men-geschlagenes bettspind, ein großes
fischernetz,

¹⁰⁰ SPANHOLZ: holz, das sich spänen lässt. KRÜNITZ encycl. 156, 167, vor allem das leuchtspäne
liefernde holz. [DWB]

¹⁰¹ KOBEN: *hier* kasten [DWB], in dem die Schweine gehalten werden.

¹⁰² UNTERSCHIED: *hier* der durch abscheiden entstehende raum. [DWB]

¹⁰³ RICK: stange, latte, besonders querstange, gerüst mit querstange. [DWB]

(fol.26^v)

Zwei Kleffter neze, Ein Klein Fischer Netze,
Fünf garnsecke, Ein Alt faß, Ein Klim=
leiter, Ezliche Klaffter Linnen zum fischen
zeuge gehörigk. Zwei Rudell, so zum Khane
gebrauchett worden. Ein Furharcke, Eine
Pumbkeulenn.

In dem andern Stalle darbej.
Zwei Krippenn.

In dem Pforthause.
Eine Klimletter, Eine Leuchte.

Vor dem Pforthause.
Eine Rauffe. Ein Monch so Zum grund=
zapfenn Am Duhr gebrauchett.

Ausserhalb des Hauses Ein Scheune.
Darfur sein gestanden, Zwei wagenlettern
vnnd darinne ein halb Fuder Herweß.

In dem Garten darhinden.
Zehen wagen lettern, Ailf Ayden, Drei
holzschlitten, Ein beschlagen wagenradt,
Neun leussen, vnnd bei Fünf Fuder Brenholz,
vnd Zwei Fuder Reisholz. Ein Alter Raufe.
Ein wasser Kuffe.

In Dem Ackerstalle.
Ein Wagen Klepper. Zwei Reussen vnnd
Eine Wilde. Eine Krippe. Zwei Rauffen,
Zwei Futterkasten, Vier Blatsehlenn, Ein
satel. Ein Futter Sack. Zwei Betten,

(fol.26^v)

zwei klafter¹⁰⁴ netze, ein kleines fi-
schernetz, fünf garnsäcke¹⁰⁵, ein altes
fass, eine klimmleiter, etliche klafter
leinen zum fischzeuge gehörig, zwei
rudel¹⁰⁶, so zum kahn gebraucht wur-
den, eine feuerharke, eine pumpkeu-
le¹⁰⁷.

In dem andern stall dabei.
Zwei krippen.

In dem pforthaus.
Eine klimmleiter, ein leuchter.

Vor dem pforthaus.
Eine raufe, ein mönch, so zum grund-
zapfen am tor gebraucht.

Außerhalb des hauses eine Scheune.
Davor sind gestanden zwei wagenlei-
tern und darin ein halbes fuder herweß.

In dem garten dahinter.
Zehn wagenleitern, elf eite, drei holz-
schlitten, ein beschlagenes wagenrad,
neun leussen und bei fünf fuder brenn-
holz und zwei fuder reisholz, eine alte
raufe, eine wasserkufe.

In dem ackerstall.
Ein wagenklepper, zwei reußen und ei-
ne wilde, eine krippe, zwei raufen, zwei
futterkästen, vier plattseile [?], ein sat-
tel, ein futtersack, zwei betten,

¹⁰⁴ KLAFTER: alte Längeneinheit, von vielen Völkern verwendet; definiert als das Maß zwischen den ausgestreckten Armen eines erwachsenen Mannes, traditionell 6 Fuß. [Wikipedia: Artikel „Klafter“]

¹⁰⁵ GARNSÄCKE: Flügelreusen (Garnsäcke, Fische) sind Reusen, von deren Eingangsöffnung aus lange fenkrecht stehende Netzwände ausgehen, welche die Fische in ihrem Zuge aufhalten und in die Fangvorrichtung leiten. [Brockhaus' Konversationslexikon Bd.13. 14. Aufl.
www.retrobibliothek.de/retrobib/seite.html?id=133439]

Es durfte nur mit erlaubtem „Zeug“ gefischt werden: enges und weites Garn, Angel, Reusen und Garnsäcke. [Coswig Anhalt) und die Elbe – 2. www.coswigonline.de/?id=347&cid=52]

¹⁰⁶ RUDEL: 1) im sinne von stange: fischrudel; 2) gleichbedeutend mit ruder. [DWB]

¹⁰⁷ KEULE: brunnenschwengel, pumpekule. [DWB]

(fol.27^r)

Zwei Betttücher, Eine Flasche. Ein Cegell.
Eine holzerne Kanne. Sechs Mistgabeln,
vnnndt noch Fünf Pflugpferde mit Einem
Jungen Füllen.

In Der Kammer An Dem gartenzaune.

Vier Kalrinen, Eine Krippe, Zwei Rauffen,
Zwei Alte Feßlein.

In dem Hünnerhause

sinnd ezliche hünner be=
fundenn, die man nicht Zehlen kennenn, dar=
umb man nicht eigentlich Anzeigen kennen,
wieviel ihr gewesen.

An Gensen seindt befunden

Sechs vnnnd Sechszig Alte gense, vnnnd Keine
Junge ganß.

Auf dem Schweinehofe.

Fünf Tröge, Ein Alt Tisch von Einer Eichenbohlen
gemacht. Zwei Alte Tröge. Fünf Schweinställe
mit Anhängenden Thüren.

An Schweinen seindt befunden

Neun vnnndt Fünzig Alte Schweine, Darunter
Drei Kempen, Sechs Seue, vnnnd noch Vier
vnnndt vierzig Fercken, Izt noch Ein
Camschwein so auf dem Hofe vmbgangen.

Vf Dem Futterboden

Seindt gefundenn Vier scheffel, Hecksel vnnndt
Ein Radt darinne Sieben busche von Eisenn
gemaht zum Flachs Repfenn.

(fol.27^r)

zwei betttücher, eine flasche, ein kegel,
eine hölzerne kanne, sechs mistgabeln,
und noch fünf pflugpferde mit einem
jungen füllen.

In der kammer an dem gartenzaun.

Vier kalrinen, eine krippe, zwei raufen,
zwei alte fässlein.

In dem hühnerhaus

sind etliche hühner gefunden, die man
nicht zählen können, daum man nicht
eigentlich anzeigen können, wieviel ih-
rer gewesen.

An gänsen sind gefunden

sechszundsechzig alte gänse und keine
junge gans.

Auf dem schweinehof.

Fünf tröge, ein alter tisch von einer ei-
chenbohle gemacht, zwei alte tröge,
fünf schweinställe¹⁰⁸ mit anhängenden
türen.

An schweinen sind gefunden

neun und fünfzig alte schweine, darun-
ter drei kämpen¹⁰⁹, sechs säue und noch
vierundvierzig ferkel, jetzt noch ein
Kämpe, so auf dem hofe umher gegang-
en.

Auf dem futterboden

sind gefunden vier scheffel häcksel und
ein rad, darin sieben büschel¹¹⁰, von ei-
sen gemacht, zum flachsrupfen.

¹⁰⁸ SCHWEINESTALL: hier offensichtlich statt KOBEN. „Auf den Hofe sezt er seinen tragbaren Schweinehofen, darin er zugleich Platz vor seine Gände, und über denselben einen Stall vor ein paar Hünner anlegt.“ [Carsted: Atzendorfer Chronik. Um 1760]

¹⁰⁹ KÄMPE: der zahme eber, zuchteber, sprungeber. [DWB]

¹¹⁰ BÜSCHEL:bund, bündel. [DWB]

(fol.27^v)

Vf der Windt Müle ist gefunden

Zwelf Secke vol Malz dem Orden Zustendig,
Ein letter, Ein sacksehl. Vier Liekenn,
Eine Hebestange, Ein kleiner Mülenstein,
Ein Drifft, Ein Mezkasten, Zwei beu=
tellsecke, vnndt auf der Mhülenn Ober vnd
vntersteine, Mulen eigen, vnnd was dazu
gehorett.

Vor Der Windtmühle.

Ein Heuslein Neu gebauet. Darfur sein gelegen
Zwei Neue Ruten, Drei Rastern Bretter.

An Wagen seindt befunden

Drei beschlagene wagenn.

An Pflügen seindt befunden

Vier Pflüge, mit vier Joch bogeln, vnndt
vier Zughacken, vnnd vf Jdem Pfluge
Ein Salpfund. Zwei Pflugschär
vndt Zwei cober, vnnd zu jedenn Pfluge
Ein Steinbandt.

(fol.27^v)

Auf der windmühle ist gefunden

zwölf säcke voll malz, dem orden zu-
ständig, eine leiter, ein sackseil, vier
liechel¹¹¹, eine hebestange, ein kleiner
mühlenstein, ein drift¹¹², ein metzka-
sten¹¹³, zwei beutelsäcke¹¹⁴, und auf der
mühle ober- und untersteine, der mühle
eigen, und was dazu gehört.

Vor der windmühle.

Ein häuslein, neu gebaut; davor sein
gelegen zwei neue ruten¹¹⁵, drei raster-
bretter.

An wagen sind gefunden

drei beschlagene wagen.

An pflügen sindt gefunden

vier pflüge, mit vier jochbügeln¹¹⁶ und
vier zughaken, und auf jedem pfluge
ein salpfund, zwei pflugschare und
zwei kober, und zu jedem pflug ein
steinband.

¹¹¹ LIECHEL: ain hack oder liechel darmit die bauren das hew auszliechen oder raufen. [DWB]

¹¹² DRIFT: ein eiserner, mit stricken netzförmig beflochtener reif der unten in dem kessel, der küpe sich befindet, damit die zu färbenden sachen darauf liegen und den boden nicht berühren; auch der setzer, einsetzer. [DWB]

¹¹³ METZKASTEN: der kasten in der mühle, worein der müller seine metzen, die er von den mahlgästen nimmt, einschüttet. [DWB]

¹¹⁴ BEUTELN: sieben, sichten; das mehl durch den beutel, durch das sieb laufen lassen, wie in der mühle und bei den beckern geschieht. [DWB]

1160/70: Ein Beutelwerk zur mechanischen Sichtung von Mehl und Kleie ist, wie auch bei Vitruvs' Darstellung, noch nicht vorhanden. Das Mahlgut musste damals noch mühsam mit Handsieben getrennt werden. Erst später kam die arbeitserleichternde Sichtung mit Hilfe eines mechanischen Sichtwerks auf (zuerst der Beutelsack, der vom leistungsfähigeren Zylindersichter abgelöst wurde). [Die Mühle - eine geniale Erfindung. www.ub.uni-freiburg.de/ausstellung/2og/die_muehle.html]

¹¹⁵ RUTE: bezeichnung für die starken bäume, aus welchen die flügel einer windmühle gebildet werden. [DWB]

¹¹⁶ JOCH: das gestell, welches, auf hals oder kopf der zugthiere gelegt, dieselben mit dem pfluge oder wagen verbindet. [DWB]

(fol.28^r)

Volgendes tages denn Neun Zehendenn Junij, seindt die Holtzmarckenn, oder geholze, wie manns nennett, von den vnnterthanen des Ordens Hauses Buraw in beisein obgedachter vorordneter Fürstlicher anhaltischer Rethe, vnnd mein vnter= geschriebenem Offenenn Notarius vnndt Zeugen Kegenwerdigkeit bezogenn vnndt besichtigt.

Vnndt ist inn Augenschein befundenn, das darinne ein grosser ortt, der Karpwinckell genandt. Des gleichenn Die Haselhorst, Die Brandthorst vnnd der Waßbergk, wie die es genennett. hin? Mast, Obst, Beumenn, vnnd denn Jungen Reiseren, oder Zu erst Aufwachsendenn Beumen, ganz vnnd gar in denn grund, Niedergehawen, verwüstett, vnnd verderbett, welchs Der vonn Lattorff in Feur oder Bren= holz geschlagen, vnd zu seinem vorteill verkaufft haben soll.

Solchenn schaden oder verwüstunge des geholzes, haben die hern Anwesennde vorordente Fürstliche anhaltische Rethe,

(fol.28^r)

Folgenden tages, den neunzehnten Juni, sind die holzmarken oder gehölze, wie man es nennt, von den untertanen des ordenshauses Burow in beisein obgedachter verordneter fürstlicher anhaltischer räte, und meiner, unterschriebenes offenen notarius und zeugen gegenwart, bezogen und besichtigt.

Und ist in Augenschein gefunden, das darin ein großer ort, der Karpfenwinkel genannt, desgleichen die Haselhorst, die Brandhorst und der Waßberg, wie die es genannt, heu, mast, obst, bäume und die jungen reiseren, oder zuerst aufwachsende bäume ganz und gar in den grund niedergehauen, verwüstet und verderbt, welches der v. Lattorff in feuer- oder brenn holz geschlagen und zu seinem vorteil verkauft haben soll.

Solchen schaden oder verwüstung des gehölzes haben die herrn anwesenden verordneten fürstlichen anhaltische räte

(fol.28^v)

wegenn der gresse vnndt vielheitt
Der abgehawenen Beume, vnndt vor
wüstunge der helze nicht wirdenn noch
schezen Kennen, Besondernn haben solche
verwüstunge dem Ordenshause
Buraw, nicht Allein vnnuormeintlich,
besondernn Auch, vor einen ganzenn
Landschadenn, der nicht wiederzubringen,
noch zubezahlenn, erachtet vnd geschetzett.

Wann dann auch aufobangezeigtenn
Ortten, Holz, so vonn den Niderge=
hawenen Beumenn, in Klofen oder Baw=
holz geschlagenn, hin vnndt wider gelegen,
desgleichen Auch, drei hauffen
Am Waßberge befunden, welchs man
in Eill nicht zehlen kennenn.

Vnndt vber solchs noch Leutte, denen
der vonn Lattorff, Achzehen Beume,
ymb Neunzig thaler (.wie sie be=
richtett.) verkaufft. Im gehelz befunden,
die Dann nicht one sonderlichen schaden
Des Jungen Aufwachsenden Holzes,

(fol.28^v)

wegen der größe und vielheit der abge-
hawenen bäume und verwüstung der
gehölze nicht werten noch schätzen
können, sondern haben solche verwü-
stungen dem ordenshause Buro nicht
allein unvermeidlich, sondern auch für
einen ganzen landschaden, der nicht
wiederzubringen noch zu bezahlen, er-
achtet und geschätzt.

Wenn dann auch auf obangezeigten
orten holz, so von den niedergehawenen
bäumen, in klofen oder bauholz ge-
schlagen, hin und wider gelegen, des-
gleichen auch, drei haufen am Waßber-
ge gefunden, welchs man in eile nicht
zählen können.

Und über solches noch leute, denen der
v. Lattorff achtzehn bäume um neunzig
taler (wie sie berichtet) verkauft, im
gehölz gefunden, die dann nicht ohne
sonderlichen schaden des jungen auf-
wachsenden holzes,

(fol.29^r)

sonnderlich, dieweill es Ausserhalb
der Zeitt, Dieselbenn fellen oder
Niderhawenn kennenn, Ist Denen
das Niderhawen verbotenn.

Vnndtt hat obgedachter herr Landt
Commentthur, durch den Hern Sindicu m
mich vntergeschriebenen Offenenn
Notarius, meines Ampts Erinnert,
vnndt gebeten, solchs Alles At nota m
Zunehmen, in eins oder mehr Justa=
menta vnnd Offenne Schrifft
Zuorfassenn, vnnd seinen Ehrwürden,
Dieselben mitzuteilen, damit die=
selbe solchs An ortten do es notigk
vorzulegenn, vnnd im Notfhal solches
Zugebrauchenn haben muchten.

Wenn Ich Dann in solchem Fhall mein
Dienst Niemandt weiß Zuuorsagen,
Habe Ich aufgescheene Requisition
Dieses Alles At nota m genommen,
vnndt in dieß Offenne For m a m
Instru menti gebracht, Publiciert vnndt
hinauß gegeben.

(fol.29^r)

besonders, dieweil es außerhalb der
zeit, dieselben fällen oder niederhauen
können, ist denen das niederhauen ver-
boten.

Und hat obgedachter herr landkomtur
durch den herrn sindicu mich, unter-
schriebenen offenen notarius, meines
amtes erinnert und gebeten, solches al-
les ad nota m zu nehmen, in ein oder
mehr justa mente und offene schriften
zu verfassen und seinen ehrwürden die-
selben mitzuteilen, damit dieselbe sol-
ches an orten, da es nötig, vorzulegen,
und im notfl solches zu gebrauchen
haben möchten.

Wenn ich dann in solchem fall meinen
dienst niemand weiß zu versagen, habe
ich auf geschene requisition dieses
alles ad nota m genommen und in die-
se offene instrum entsfor m gebracht,
publiciert und hinausgegeben.

Bescheenn seindt Diese Dinge, Im Jahre,
Indiction, Herschung, Monat, tagk,
Stunde vnndt Stelle wie oben erzehlet,
In gegenwertigkeitt, der Erbarnn vnnd
Wolgerechtem Michaelenn Mittags,
Ambrosij Belzig, Lorenz Wilhelmen,
vnndt Heinrich großehans, die von mir
Zu Zeugenn, hiez zu sonderlich Requirirt
gebeten vnnd erfordert.

Vnndt Ich Engelhardt Nacke, vorordenter
Stadt Richter in Egelnn, Vonn Römischer
Kaiserlicher Macht vnndt gewaltt,
Notarius publicus, vnndt Offenbarer
Schreiber, Weill Ich neben obgedachten,
vorordentenn Fürstlichenn anhaltischen
Rethenn, vnndt denn gemeltem Zeugen,
solche güeter, vnndt vorwüstung des
geholzes, wie Allenthalbenn verzeichnet,
geschehen, auch die wirdeung oder schez=
zung der Verwüstung, von Denn Hernn
Rethenn obgedacht angehört vnndt
Aufgefasset, Als habe Ich vf Diese
Zwelff Papirenn Bletter diese Re=
gistratur darüber begriffen vnnd in

Geschehen sind diese dinge im jahre
indiction, herrschaft, monat, tag, stun-
de und stelle wie oben erzählt, in ge-
genwart der ehrbaren und wohlgerech-
ten Michael Mittag, Ambrosius Belzig,
Lorenz Wilhelm und Heinrich Groß-
hans, die von mir zu zeugen hierzu
sonderlich requiriert¹¹⁷, gebeten und
gefordert.

Und ich, Engelhardt Nacke, verordneter
stadtrichter in Egelnn, von römischer
kaiserlicher macht und gewalt notarius
publicus und offenbarer schreiber, weil
ich neben obgedachten verordneten
fürstlichen anhaltischen räten und den
gemeldeten zeugen solche güter und
[die] verwüstung des gehölzes, wie al-
lenthalben verzeichnet geschehen, auch
die wertung oder schätzung der verwü-
stung, von den herrn räten obgedacht
angehört und aufgefasst, als [so] habe
ich auf diese zwölf papierblätter diese
registratur darüber begriffen und in

¹¹⁷ REQUIRIEREN: hier anwerben. (Wortschatz Universität Leipzig [<http://wortschatz.uni-leipzig.de/abfrage>])

(fol.30^r)

Diese Offenre For m a bracht, vnndt dieweil Ich selbst Zu schreiben verhindert, solchs durch eine Andere Hanndt schreiben lassenn, vnndt mich mit dieser Meiner eigenn Hanndt Namen Vnndt Zunamen, vnterschriebenn, vnndt zu mehrer Berechtigung mit meinem gewennlichenn, Notariat Zeichenn bezeichnett. In site m Om nium et singulorum ut prae mittitur specaliter requisitus.

[in anderer Schrift]

Auscultiret vnnd mit besonderem vleiß collationiert Ist diese gegenwertige Copij, vnnd mit Derselben Wahrhafftigen vntergescribenem vnnd bezeichnetem Haupt original von worten Zu worten, geleiches Lauts vnnd Inhalts befunden. Durch mich Engelhardt Nacken von Romischer Kaiserlicher macht vnnd gewalt offenem Notarius. Dauon ich mitt dieser meiner eigen Handschrift Attestir vnnd bezeuge.

(fol.30^r)

diese offene for m gebracht, und dieweil ich selbst zu schreiben verhindert [*gewesen*], solches durch eine andere hand schreiben lassen und mich mit dieser meiner eigenen hand namen und zunamen, unterschrieben und zu mehrerer berechtigung mit meinem gewöhnlichen notariatszeichen bezeichnet. In site m omnium et singulorum ut praemittitur specialiter requisitus.

[in anderer Schrift]

Auskultiert¹¹⁸ und mit besonderem fleiß collationiert¹¹⁹ ist diese gegenwärtige copie und mit derselben wahrhaftigem unterschriebenem und bezeichnetem hauptoriginal von wort zu wort gleiches lautes und inhalts befunden durch mich, Engelhardt Nacke, von römischer kaiserlicher macht und gewalt offenem notar.

Davon ich mit dieser meiner eigenen handschrift attestiere¹²⁰ und bezeuge.

¹¹⁸ AUSKULTIEREN: anhören

¹¹⁹ COLLATIONIERENT: vergleichen

¹²⁰ ATTESTIEREN: bescheinigen

Anmerkungen

Das Protokoll der Inventur markiert das Ende eines Abschnitts in der Geschichte der Kommende Bergen und der Geschichte der Beziehungen zwischen dem Fürstenhaus Anhalt und dem DO. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen hatte das kaiserliche Kammergericht entschieden, dass die Eheschließung des Kt.s Ernst v. Lattorff auch in einem protestantischen Fürstentum ein hinreichender Grund für seine Verstoßung aus dem DO und damit für die Absetzung als Kt. und die Vertreibung aus seiner Ko. war. (Im Unterschied dazu konnte sich der DO gegen Jakob Kardick, den verheirateten und mit Kindern gesegneten Kt. von Domitzsch, nicht durchsetzen. Der stand unter der Schirmherrschaft der mächtigen Kfst. von Sachsen.)

Mit der Wahl des Kt.s H. v. Britzke begann eine neue Periode der Auseinandersetzungen zwischen dem DO auf der einen Seite und den Fst. von Anhalt und ihren Vasallen, den v. Lattorff zu Klieken, auf der anderen.

Die Inventur der fahrenden Habe der Ko. Buro wurde nach dem Abgang des Kt. Lattorff erforderlich. Dazu erschienen vor Ort zwei Vertreter des D und zwei Vertreter des Landesherrn Joachim Ernst von Anhalt (Fürst von Anhalt 1561–1586; [Wikipedia: Artikel „Joachim Ernst (Anhalt)“], und Einwohner Buros wurden bei der Besichtigung der Holzungen hinzugezogen.

Eine zweideutige Stelle auf den Seiten 19^r f. kann Zweifel aufkommen lassen, ob der Landkomtur Johann v. Lossow während an der Inventur teilgenommen hat: *fur denn ... LandtCommenthurn, Bin Ich hernach geschriebener Notarius ...* Aus dem Kontext, vor allem aus dem Bestätigungsschreiben S.30^r, dass dies nicht als *vor dem Landkomtur* zu interpretieren ist, sondern als *für ihn*, in seinem Auftrag. Der Landkomtur war zu diesem Zeitpunkt ebensowenig in Buro wie der künftige Komtur Henning v. Britzke. Als Vertreter des Landkomturs fungierte der Syndikus des Ordens, Valentin Krüger. Der Notar Eberhard Nacke als Bürgermeister und Oberhaupt der Stadt Egelin hatte vermutlich das volle Vertrauen Hans v. Lossow, der seit 1557 Hauptmann des Amtes Egelin und Herr der Egelner Wasserburg und seit 1571 Verwalter, seit 1575 Statthalter und seit 1577 Landkomtur der Ballei Sachsen war. (In Lossows Testament von 1594 wird Nacke, *der Richter zu Egelin*, als Pächter Lossows genannt.)

Die Wahl Henning v. Britzkes (geb. 1546, 1576 Einkleidung, 1579-1606 Kt. zu Buro, 1599 Koadjutor des Lkt.s, 1605-1611 Lkt., gest. 1611) zum Komtur von Buro fand vermutlich zu einem späteren Zeitpunkt statt, wie auch die Inventur der Liegenschaften einschließlich des Ackers, des Weidelandes und der Elbinseln (Werder) sowie die Vereidigung des Personals. (Nach Müller 1937, S.4 gehörten beim Amtsantritt des Komturs E. v. Lattorff im Jahre 1571 zur Kommende 42 Personen, darunter Knechte, Schlosser, ein Schreiber, ein Förster, ein Windmüller, ein Holzförster, eine Schließerin und neben dem Komtur ein junger Herr. Diese Angaben sind vermutlich im Inventar des Hofes Burow (1571) zu finden, das zu einem Aktenbündel im Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel mit dem Titel Verschulden und Verbrechen der Ordensritter in den Komenden ... der Ballei Sachsen gehört [Sign. II Nr. 241])

Zitieren dieses Textes

Inventar der Kommende Buro aus dem Jahr 1579. Transkribiert und kommentiert von E. Herbst [http://ernstherbst.online.de/hist/lit/1579_bu_inv.pdf] und Datum der Einsichtnahme

Text eingegeben: E. Herbst, 22.03.2008

Datum der Transkription: 22.03.2008

Letzte Änderung: 22.03.2008

Homepage: <http://ernstherbst.online.de/index.htm>

Sigel und Abkürzungen: <http://ernstherbst.online.de/hist/sig.htm>

Kommende Buro: <http://ernstherbst.online.de/hist/do/sa/bu-inh.htm>

Impressum und Autor: <http://ernstherbst.online.de/impressum.htm>

E-Mail: e.imwinkel@web.de